DER BISCHOF VON LIMBURG
Dr. Georg Bätzing

PREDIGT AM HOCHFEST DER ERWÄHLUNG DER GOTTESMUTTER MARIA
8. DEZEMBER 2025 | HOHER DOM ZU LIMBURG

TEXTE: GEN 3 – EPH 1 – LK 1, 26-38

Namen prägen. Namen begleiten uns über lange Zeiten hinweg; der eigene Name ein Leben lang. Vor ein paar Wochen durfte ich in unserer Familie wieder ein Kind taufen – diesmal auf den Namen Ava. Das bedeutet mit Wurzeln im Hebräischen einfach „Leben", und die Kleine macht ihrem Namen alle Ehre. Ava-Eva, das ist der Name der ersten Frau, wie sie in der Heiligen Schrift genannt wird, die Mutter alles Lebendigen. Ihren Namenstag darf die kleine Ava künftig an Heiligabend feiern; da stehen Adam und Eva im Kalender. Wie sinnvoll: Am Morgen werden wir an den Ursprung erinnert, die ersten Menschen am Beginn der Schöpfung – und in der Nacht feiern wir die Geburt des neuen Menschen, des Heilands, der Rettung bringt; der Name „Jesus" sagt es: Gott rettet.

Namen prägen. Namen begleiten uns. Namen bringen Bedeutung zum Ausdruck. Deshalb gibt es auch nicht nur unsere eingetragenen Namen, manche bekommen im Laufe der Zeit Spitznamen. Kosenamen stehen für einzigartige Beziehungen, und manche Menschen werden durch Namenszuschreibungen charakterisiert, nicht nur „die Große" oder „der Große", dem Gründer unseres Domstifts hat man zum Beispiel den Namenszusatz „Kurzbold" gegeben; wer hat da nicht gleich ein Bild vor Augen.

Maria: auch ein Name – doch für viele von uns viel mehr als ein Name. Die Frau aus Nazareth, die Jesus das Leben schenkte, bedeutet manchen unendlich viel. Auch für mich ist sie wichtige Wegbegleiterin auf meinem Glaubensweg. Oft spreche ich mit ihr, sehe sie in Bildern an, lese von ihr in der Heiligen Schrift und nicht selten habe ich mich auch schon in besonderen Situationen der Not oder Anstrengung an sie gewandt, sie möge Fürbitte halten. Maria hat unter Christinnen und Christen aller Konfessionen einen guten Ruf. Ihr Name hat Bedeutung, denn sie nimmt in der Kirche ja eine ganz besondere Stellung ein.

Kein Wunder, dass man weitere Namen ins Spiel gebracht hat, die ihren besonderen Charakter oder eine besondere Seite an ihr zum Ausdruck bringen. Den schönsten Kosenamen hat ihr Gott selbst durch den Engel ausrichten lassen: „Du Begnadete!" Eine ganze Litanei von Namen wird ihr zugeschrieben, und diese Litanei – vor 500 Jahren im italienischen Wallfahrtsort Loreto zuerst belegt – wird ständig fortgeschrieben: Mutter Gottes, du viel Geliebte, Mutter der Barmherzigkeit, du Heil der Kranken, Zuflucht der Sünder, Trost der Betrübten, Hilfe der Christen, Königin, Meerstern, du Klare, du Ursache unserer Freude… In unseren Marienliedern und -gebeten finden sich diese Namen wieder. Wenn Sie mit Maria sprechen oder zu ihr beten, wie nennen Sie sie?

Im Überschwang der Begeisterung neigen manche aber auch bei der Verehrung Mariens zu Übertreibungen. Darauf hat Anfang November das römische Dikasterium für die Glaubenslehre hingewiesen und manche Anrufungen für Maria zurückgewiesen, weil sie den Unterschied zu Jesus nicht deutlich genug erkennen lassen: Denn er allein ist unser Er¬löser und der Mittler zu Gott, von dem alles Gute kommt. Für mich ist auch der besondere Festtag heute ein Hinweis, dass Maria ein ganz besonderer Platz in der Geschichte Gottes mit uns Menschen gebührt. Sie ist eben die Begnadete. Wie alle anderen Menschen bedurfte aber auch sie der Erlösung durch Christus. Im Blick auf ihre besondere Rolle hat Gott sie bereits so voll Gnade geschaffen, dass sie Ja sagen konnte, als es zählte; ganz besonders – und gleichzeitig wie jede und jeder von uns. So ist sie im ersten Augenblick ihres Daseins ins Leben gekommen. Und das gilt übrigens auch für das Ende ihres Lebens, für ihre Aufnahme in den Himmel: ganz besonders – und wie jede und jeder von uns. Sie darf bei Jesus leben, in seiner Herrlichkeit, als

Erste von vielen: mit offenen Ohren für unsere Nöte; mit Händen – bereit zu helfen, wo immer es geht; mit einem Herzen voll Liebe, die sich verschenken will.

Maria, du Begnadete, Mutter Gottes und unsere Schwester, schau voll Liebe und Verständnis auf uns. Geh mit uns durch Licht und Schatten unserer Zeit. Reich uns deine Hand und halte sie schützend und segnend über uns. Hilf uns, Christus zu suchen und zu finden, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.